

### **Taka Kagitomi – Performance**

Der 1973 in der japanischen Hafenstadt Chiba geborene Taka Kagitomi nahm 2003 sein Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie in der Klasse von A. R. Penck auf, wechselte dann aber zu Tal R, obgleich ihn Malerei als solche nicht sonderlich bewegt, viel eher sind es Rauminstallationen, die Taka interessieren und die von ihm dergestalt gebaut sind, dass der Betrachter sich physisch mit einbringen muss.

Taka Kagitomi sammelt Fundstücke vom Sperrmüll, von Flohmärkten oder anderen Orten, die er dann zweckentfremdet und in gleichsam surrealistisch anmutende Geräte umbaut, die an den Geist des Fluxus erinnern und als Musikinstrumente benutzt werden sollen. Es entstehen neuartige und in ihrer Erscheinung exquisit wirkende Apparate, die gleichzeitig Objekte oder Skulpturen sind und als Steam-Punk Assemblagen angefasst und gespielt werden können oder vielmehr sollen. Das poetische Potential dieser Bricolagen erschöpft sich freilich nicht in einer exaltierten Skurrilität, sondern appelliert hingegen an die Bereitschaft des Besuchers und Betrachters aktiv teilzunehmen.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass Taka auch Hüte sammelt – eine Leidenschaft, die über das Bewahren und Ordnen hinausgeht; er trägt wo er auftritt immer einen anderen Hut. Es sind meist auffällige, zuweilen knallbunte oder grelle Kopfbedeckungen, die vielleicht nicht zwingend etwas über den Charakter eines Menschen verraten, bei Taka aber Teil seiner Erscheinung sind und möglicherweise bereits auf eine Vorliebe zum Darstellenden hinweisen.

Taka Kagitomi wird sich bei seinem Auftritt bei SPAM-CONTEMPORARY auf den Raum einlassen und daraus eine ganz eigene Performance entwickeln – wahrscheinlich mit neuem Hut.